

## Gänsehautmomente in der Gebrauchtwagenhalle

Männergesangverein „Sangeslust“ Birkefehl und Gemischter Chor „Liederkrantz“ Schameder gaben gemeinsames Konzert / Meisterchöre zeigten die Vielfalt des Chorgesangs



Grönemeyer, Prinzen, Wise Guys, aber auch Volkslieder hatte der Männergesangverein Birkefehl für das Konzert im Autohaus Krüger ausgewählt und stellte damit die Bandbreite des Chorgesangs unter Beweis

bw **Schameder.** Steffen Haschke hatte wirklich nicht zu viel versprochen. Beeindruckt seien er und seine Sängerkollegen des Birkefehler Männergesangvereins von der Akustik gewesen, nachdem der Meisterchor vor zwei Jahren beim Oktoberfest erstmals in der Gebrauchtwagenhalle des Autohauses Krüger gesungen hatte. „Damals entstand die Idee, hier ein Chorkonzert zu geben“, erinnerte sich der 1. Vorsitzende der Birkefehler „Sangeslust“.

Aus dem lockeren Thekengespräch von damals wurde eine handfeste Idee, die in die Tat umgesetzt wurde. Die rund 250 Zuhörer in dem akustischen Wunderbau des Autohauses Krüger in Schameder erlebten ein Konzert, das nicht nur die Bandbreite des Chorgesangs ganz famos unter Beweis stellte,

sondern auch von zwei der besten Chöre des Sängerkreises Wittgenstein gestaltet wurde. Denn neben dem Männergesangverein Birkefehl stand der Gemischte Chor „Liederkrantz“ Schameder in der Gebrauchtwagenhalle auf der Bühne. Und die beiden Chöre zeigten eindrucksvoll, wieso sie amtierende Meisterchöre des Chorverbandes Nordrhein-Westfalen sind.

Den Auftakt übernahmen die Birkefehler Sänger unter der Leitung von Thomas Bröcher. „Die Nacht“ (Franz Abt) stimmte in den ruhigeren Teil des Abends ein, aus dem allerdings die von Ingo Rath gespielte Trompete in „Die Post im Walde“ (Heinrich Schäffer) die Zuhörer recht jäh wieder heraus riss. „Der Wanderer“ (Gerd Sorg) und vor allem der Wise-Guys-Hit „Wie kann es sein“ machten Lust auf mehr.

Auch der Gemischte Chor Schameder ließ es zunächst etwas ruhiger angehen. Unter der Leitung von Wilfried Hoffmann brachten die Sängerinnen und Sänger mit vier Stücken von Felix Mendelssohn-Bartholdy ein sakrales Liedgut zu Gehör. Mit „Frohlocket ihr Völker auf Erden“ war sogar ein weihnachtliches Stück darunter, gefolgt von „Herr nun lässtest Du deinen Diener“, „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ sowie „Verleih uns Frieden“. Die Birkefehler Sänger ernteten anschließend für das Volkslied „Tambourgesell“ (Fritz Lubrich) und den Gospel „I want to go to heaven“ (Winfried Siegler-Legel), bei dem die drei Solisten Christian Hackler, Daniel Benfer (beide Tenor) und Steffen Haschke (Bass) für einige i-Tüpfelchen sorgten, großen Applaus.



Der Gemischte Chor „Liederkrantz“ Schameder sorgte vor allem mit drei englischsprachigen Liedern für echte Gänsehautmomente in der Gebrauchtwagenhalle.  
Fotos: Björn Weyand

„Die Rose“ (Wolfgang Tropf) entließ das Publikum sichtlich gerührt in die kurze Pause. Selbst ein kleiner Hustenanfall ihres Chorleiters Thomas Bröcher brachte die Birkefehler nicht aus dem Konzept.

Mit „Ride the Chariot“ (William Henry Smith) hatte der Gemischte Chor Schameder das Publikum nach der Pause schnell in seinem Bann. Die romantischen Lieder „When the moon is on the run“ (Hans Unterweger) und „I lift my eyes“ (Lorenz Maierhofer) sorgten auch dank der Soli von Beate Heesen (Sopran), Sandra Hoffmann (Alt) und Fabian Rohrbach (Bass) für Gänsehautmomente. Noch einmal ganz andere Höhepunkte setzte in seiner letzten Runde mit „Ich ging emol spaziere“ (Hermann Brucker), dem Prinzen-Klassiker „Millionär“ (Sebastian

Krumbiegel) sowie dem Grönemeyer-Hit „Mambo“ (Oliver Geis), bei dem Christian Hackler trommelte. Mit der „Waldandacht“ (Franz Abt) und den Solisten Beate Heesen (Sopran), Marco Bald (Tenor) und Eberhard Kühl (Bass) eröffnete der Liederkrantz-Chor seinen letzten Auftritt bei diesem Konzert. „Ich wollte meine Lieder“ (Lorenz Maierhofer) und „Die Entdeckung Amerikas“ (Gunter Martin Götttsche) rundeten ein Chorkonzert der Extraklasse ab, für das die Chöre lange anhaltenden und zum Teil stehenden Applaus erhielten.

Zum Finale standen beide Chöre auf der Bühne und sangen gemeinsam die Hymne des Chorverbandes NRW: „Come together“ (Michael Schmoll). Die Sängerinnen und Sänger waren hoch zufrieden, die Chorleiter zurecht stolz.